



**Schulinterner Lehrplan  
für die Sekundarstufe I**


**Differenzierungsfach**

# **Histoire-Géo**

Stand: Mai 2023

## 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit


Das GSA ist **Europaschule**  und hat dieses Konzept besonders in seinem Schulprogramm verankert. Kernanliegen der Schule als Europaschule ist es, ihre Schülerinnen und Schüler auf ein Leben als europäische Bürgerinnen und Bürger in einer globalisierten Welt vorzubereiten. Zentrale Zielsetzungen sind die Entwicklung und Vertiefung eines europäischen Bewusstseins und die Vermittlung von interkulturellen Qualifikationen. Zu deren Verwirklichung werden vielfältige Bezüge zu Europa als fester Bestandteil in den Unterricht und in das Schulleben integriert. Als Europaschule nimmt das Gymnasium regelmäßig an gemeinsamen Projekten mit anderen europäischen Schulen teil, um europäisches Bewusstsein und interkulturelle Kompetenz zu stärken. 

Ab dem Schuljahr 2022/23 besteht für die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Sieburg Alleestraße die Möglichkeit, das bilingual deutsch-französische **Differenzierungsfach Histoire-Géo** in den **Jahrgangsstufen 9 und 10** zu belegen. Damit soll in anderer Form die Tradition des bilingualen Sachfachunterrichts in der Sekundarstufe I, der bis 2022 im Rahmen eines bilingual deutsch-französischen Bildungsgangs angeboten wurde, fortgesetzt und den Schülerinnen und Schülern eine adäquate **Vorbereitung auf das deutsch-französische AbiBac**  ermöglicht werden. Das Differenzierungsfach Histoire-Géo ergänzt die obligatorischen gesellschaftswissenschaftlichen Fächer Geschichte und Geographie. Es werden Fragestellungen des regulären Fachunterrichts unter einem spezifisch deutsch-französischen Blickwinkel aufgegriffen und vertiefend untersucht. Gleichzeitig bietet das Fach die Möglichkeit, die großen Phänomene, die den europäischen Kontinent in Gegenwart und Geschichte prägten und prägen sowohl aus deutscher als auch aus französischer Perspektive zu beleuchten.

Infrage kommt das bilingual deutsch-französische Sachfach Histoire-Géo für Schülerinnen und Schüler, die **Französisch als 2. Fremdsprache ab Klasse 7** erlernen. Die Lernenden werden im Fach Histoire-Géo als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen sowohl im sprachlichen als auch im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich in den Blick genommen und ihre Potenziale optimal gefördert.

Das Differenzierungsfach Histoire-Géo nimmt Bezug auf das Kombinationsfach *histoire-géo* in Frankreich, das im Collège bis zum *Diplôme national du Brevet* ein obligatorisches schriftliches Hauptfach ist. Diese Referenz ermöglicht insbesondere den Austausch und die Zusammenarbeit mit unserer französischen Partnerschule in Nantes. Als Differenzierungsfach wird Histoire-Géo in den Stufen 9 und 10 parallel zum deutschen Geschichts- und Geographieunterricht **vierstündig** unterrichtet. Beide Fächer werden in jeder Jahrgangsstufe für je ein Schulhalbjahr unterrichtet. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche Geschichte und Erdkunde werden Bezüge zwischen Inhalten der Fächer hergestellt und fächerübergreifendes Arbeiten ermöglicht.

Das bilingual deutsch-französische Sachfach Histoire-Géo ist in besonderem Maße geeignet, die deutsch-französischen Beziehungen zu beleuchten und die europäische Identität herauszuarbeiten und zu erforschen. Als Europaschule wollen wir hier einen besonderen Beitrag dazu leisten, den Schülerinnen und Schülern die Idee und die Geschichte des europäischen Kulturraums nahezubringen sowie eine raumbezogene Handlungskompetenz zu vermitteln. Interdisziplinäres und interkulturelles Lernen, die Ausweitung und Intensivierung fremdsprachlichen Lernens sowie die Multiperspektivität in den Sachfächern

ermöglichen in dem Fach Histoire-Géo in besonderer Weise, dass junge Menschen sich auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa vorbereiten und sich zu handlungsfähigen Europäern und Europäerinnen entwickeln. 

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die Verteilung der Unterrichtsvorhaben im Differenzierungsfach Histoire-Géo in den Jahrgangsstufen 9 und 10 dargestellt. Durch die Umsetzung der Unterrichtsvorhaben finden die Kompetenzbereiche der Kernlehrpläne Erdkunde und Geschichte in der Sekundarstufe I Berücksichtigung. Des Weiteren werden die für den bilingualen Erdkunde- und Geschichtsunterricht vorgesehenen Kompetenzen gemäß den nordrheinwestfälischen Handreichungen für den bilingualen Unterricht sukzessive angebahnt.<sup>1</sup> Dies sind im Besonderen die Teilbereiche „Bilinguale Diskurskompetenz“ und „Interkulturelle Kompetenz“. Die in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Inhaltsfelder und Freiräume werden im bilingualen Unterricht im besonderen Maße durch Bezüge zu Kulturräumen der jeweiligen Zielsprache genutzt.

Die **bilinguale Diskurskompetenz** zeichnet sich im Besonderen durch die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler aus, einen fachlichen Diskurs in Deutsch und der Partnersprache zu führen. Das bedeutet, die Schülerinnen und Schüler können aufgabenbezogen Informationen aus fachrelevanten Arbeitsmitteln in der Partnersprache (L2) und Deutsch (L1) entnehmen, Wortschließungstechniken zur (fachlichen) Bedeutungskonstruktion in beiden Sprachen nutzen sowie Fachbegriffe und sprachliche Strukturen differenziert in beiden Sprachen anwenden. Sie können zunehmend eigenständig Begriffe und fachkommunikative Strukturen in die jeweils andere Sprache übertragen.

Eine vertiefte **interkulturelle Kompetenz** der Schülerinnen und Schüler im bilingualen Unterricht ist gekennzeichnet durch die Fähigkeit zum Perspektivwechsel in Bezug auf die partnersprachlichen Kulturräume. Sie können fachliche Zusammenhänge vergleichend betrachten und verfügen über ein vertieftes interkulturelles Orientierungswissen unter besonderer Berücksichtigung zielsprachenbezogener Räume und Bezüge. Dieses Orientierungswissen umfasst auch die Kenntnis von Gemeinsamkeiten und Unterschieden hinsichtlich beobachtbarer Phänomene, Strukturen und Prozesse.

Die folgende Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte

---

<sup>1</sup>[Handreichung Geschichte HR\\_BU\\_GeF\\_SekI\\_0113.pdf \(nrw.de\)](#)

[Handreichung Erdkunde HR\\_BU\\_EkF\\_SekI\\_0912.pdf \(nrw.de\)](#)

deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen etc. belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## 2.1 Unterrichtsvorhaben

### Jahrgangsstufe 9: Halbjahr *histoire*

#### Unterrichtsvorhaben 1:

#### **Was ist Europa? - Der historische Raum**

##### Inhaltliche Schwerpunkte

- Gründungsmythos
- Romanisierung
- Karl der Große: War der "Vater Europas Deutscher oder Franzose?"

#### Unterrichtsvorhaben 2:

#### **Was verbindet uns?**

##### Inhaltliche Schwerpunkte

- Humanismus: die Grundlage gemeinsamer Werte?
- Erfindung der Moderne: Industrialisierung und ihre Folgen auf die Gesellschaften

**Unterrichtsvorhaben 3:**

**Neue Heimat in der Fremde? - Migrationsbewegungen in Europa**

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Hugenotten
- Motive und Formen der Auswanderung im 19. Jahrhundert

Summe erstes Halbjahr 9: ca. 60 Stunden

**Jahrgangsstufe 9: Halbjahr *géographie***

**Unterrichtsvorhaben 1:**

**Was ist Europa? - Der von menschlichen Aktivitäten geprägte Raum**

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Lage, Länder und Grenzen Europas
- Die Europäische Union
- Die Rolle der EU in der Welt

**Unterrichtsvorhaben 2:**

**Was verbindet uns?**

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Die Europäer- Vielfalt und Gemeinsamkeiten
- Tourismus: das Interesse am Anderen

**Unterrichtsvorhaben 3:**

**Migrationsbewegungen in Europa**

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Gründe der Migration und Folgen für die Aufnahmeländer
- Ab- und Zuwanderungsregionen
- Möglichkeiten zur Förderung der Integration

Summe zweites Halbjahr 9: ca. 60 Stunden

**Jahrgangsstufe 10 : Halbjahr *géographie***

**Unterrichtsvorhaben 1:**

**Wie begegnen Deutsche und Franzosen den Herausforderungen ihrer Zeit?**

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Digitalisierung und Umgang mit Künstlicher Intelligenz
- Umweltschutz & Themen der Nachhaltigkeit in Frankreich und Deutschland

**Unterrichtsvorhaben 2:**

**Können die Grenzen überwunden werden?**

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Disparitäten innerhalb Europas und Möglichkeiten zu deren Abbau
- Vergleich unterschiedlicher Lebens- und Arbeitswelten in Europa
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit, die Euregios

**Unterrichtsvorhaben 3:**

**Quo vadis Europa?**

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Europa im Wandel: Möglichkeiten und Perspektiven Europas
- Die Bedeutung Europas für den Alltag Jugendlicher
- Fertigstellung der individuellen Portfolios für den Bereich *géographie*

Summe erstes Halbjahr 10: ca. 60 Stunden

**Jahrgangsstufe 10: Halbjahr *histoire***

**Unterrichtsvorhaben 1:**

**Wie begegneten Deutsche und Franzosen den Herausforderungen ihrer Zeit?**

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Nationale Identitäten
- Feindbilder und Kriege

**Unterrichtsvorhaben 2:**

**Können die Grenzen überwunden werden?**

**Inhaltliche Schwerpunkte**

- Stresemann-Briand
- Entstehung der deutsch-französischen Freundschaft
- Gründung der europäischen Gemeinschaft

### Unterrichtsvorhaben 3:

## Quo vadis Europa?

### Inhaltliche Schwerpunkte

- Aus der Geschichte für das Europa von morgen lernen?
- Fertigstellung der individuellen Portfolios für den Bereich *histoire*

Summe zweites Halbjahr 9: ca. 60 Stunden

## 2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Im bilingualen Sachfachunterricht sind sachfachliches und fremdsprachliches Lehren und Lernen aufeinander bezogen und unterstützen sich gegenseitig, so dass vernetzendes Denken gefördert wird. Dabei ist Französisch, angepasst an den Kompetenzstand der Lerngruppe, zunehmend Lern- und Arbeitssprache. Gleichzeitig wird den Schülerinnen und Schülern die fachspezifische Begrifflichkeit auch in deutscher Sprache vermittelt. Ziel ist es, dass die Schülerinnen und Schüler sich in beiden Sprachen mündlich und schriftlich so differenziert, sicher und geläufig ausdrücken können, dass am Ende des Bildungsgangs mit dem AbiBac eine **annähernde Zweisprachigkeit** erreicht wird. Sprachliche Unterstützungssysteme (**Scaffolding**) sind input- und output-orientiert und werden mit zunehmendem inhaltlichem und sprachlichem Fortschritt abgebaut. Input-orientiertes Scaffolding konzentriert sich auf Hilfsmittel zum inhaltlichen und sprachlichen Verständnis des Materials. Output-orientiertes Scaffolding gibt den Lernern sprachliche Mittel wie Transportvokabular oder Metasprache an die Hand. Eine Unterrichtsstunde pro Woche ist explizit der fremdsprachlichen Arbeit gewidmet.

So befähigt der bilinguale Sachfachunterricht im Sinne der **Wissenschaftsorientierung** zur Teilnahme an internationaler fachlicher Kommunikation. Zugleich bietet der bilinguale Sachfachunterricht im Sinne der **Handlungsorientierung** Verwendungssituationen für fremdsprachliches Lernen, weil Fremdsprache und Sachfächer aufeinander bezogen sind. Der Unterricht ist zudem handlungsorientiert, weil Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnet werden. Der Unterricht folgt dem **Prinzip der Exemplarität** und der **Problemorientierung**. Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, mit Hilfe von Lern- und Arbeitstechniken zunehmend selbständig an sachfachlichen, fremdsprachlich geführten Lernprozessen teilzunehmen und ihre sachfachlichen Perspektiven kontinuierlich zu erweitern. Dabei ist das Differenzierungsfach Histoire-Géo in besonderem Maße dazu geeignet, ein Bewusstsein für Standortgebundenheit und Perspektivität zu entwickeln und dabei eigene Deutungsmuster zu überprüfen und ggf. zu verändern. Im Zuge der Digitalisierung werden selbstverständlich auch im bilingualen Sachfachunterricht Tablets und **digitale Lernangebote** eingesetzt und entsprechendes methodisches Wissen vermittelt. Die zentralen Fachmethoden des Erdkunde- und Geschichtsunterrichts werden sukzessive auch in der Fremdsprache eingeübt, so dass die Schülerinnen und Schüler am Ende der Klasse 10 über einen bilingualen "Methodenführerschein" verfügen.



### 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Leistungsbewertung erfolgt nach den rechtlich verbindlichen Grundsätzen, wie sie gemäß dem Schulgesetz (§ 48 SchulG), der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO – SI) und den Kernlehrplänen Erdkunde und Geschichte vorgegeben sind. Die Leistungsbewertung ist gleichzeitig Grundlage für die weitere Förderung der Schülerinnen und Schüler, für ihre Beratung und für die Beratung der Erziehungsberechtigten sowie für die Schullaufbahnentscheidung in der Oberstufe (Abitur bzw. AbiBac).

Grundlagen der Leistungsbewertungen sind in der Sekundarstufe I alle von der Schülerin bzw. dem Schüler im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ und im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten“ erbrachten Leistungen. **Beiden Beurteilungsbereichen kommt der gleiche Stellenwert zu (50%: 50%).** Bei der Leistungsbewertung ist auf den sprachlichen Lernstand der Schülerinnen und Schüler Rücksicht zu nehmen, da sich die Fähigkeit der fachsprachlich angemessenen mündlichen und schriftlichen Darstellung in der Fremdsprache erst allmählich im Prozess des bilingualen sachfachlichen Unterrichts entwickelt. **Für die Leistungsbewertung im bilingualen Sachfach sind die fachlichen Leistungen entscheidend. Dazu zählt jedoch auch die sachfachrelevante Sprachkompetenz.** Sie ist deshalb ein Teil der sachfachlichen Leistungsbeurteilung. Wenn unklar ist, ob das Leistungsdefizit auf Mängel im fremdsprachlichen Bereich zurückzuführen ist, muss gegebenenfalls überprüft werden, ob dieses Defizit auch bei Verwendung der deutschen Sprache besteht.

Im Differenzierungsfach Histoire-Géo sind **pro Schuljahr vier ein- bis zweistündige Kursarbeiten** vorgesehen. Eine Kursarbeit im Schuljahr kann ersetzt werden, z.B. durch eine schriftliche Hausarbeit, eine Projektarbeit oder Präsentation. Eine Beispielkursarbeit mit Anforderungsprofil kann sinnvollerweise erst nach erfolgreichen Erprobungsphase erarbeitet und veröffentlicht werden. In der Kursarbeit werden Fehler deutlich gekennzeichnet. Die Fehler- und Korrekturkennzeichnung orientiert sich dabei an der üblichen Kennzeichnung im Sinne der Richtlinien und Lehrpläne.

Im Beurteilungsbereich "**Sonstige Leistungen im Unterricht**", werden alle anderen von den Schülerinnen und Schülern im Histoire-Géo-Unterricht erbrachten Leistungen berücksichtigt. Zu diesen Leistungen zählen u. a.: mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate), schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte oder Mappen, Portfolios, Lerntagebücher), digitale Produkte (z.B. Podcasts, Erklärvideos), kurze schriftliche Übungen, Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation der Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten, wobei neben dem Gesamtprodukt der individuelle Beitrag der einzelnen Schülerinnen und Schüler berücksichtigt wird) sowie schriftliche Vokabelüberprüfungen zu den Inhalten jeweils einer Unterrichtssequenz. Die zu erbringenden Leistungen variieren je nach Unterrichtsgegenstand, Lernziel bzw. den jeweiligen Lernzielen übergeordneten Kompetenzbereichen.

Neben der Überprüfung der erworbenen Kompetenzen in den unterschiedlichen Kompetenzbereichen soll die Leistungsbewertung auch den **Prinzipien des kumulativen Lernens, der ansteigenden Progression und Komplexität** sowie der **Transparenz** gegenüber den Schülerinnen und Schülern Rechnung tragen. **Selbstdiagnosebögen** sind in diesem Zusammenhang sinnvolle Ergänzungen.

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

Im bilingualen Sachfachunterricht wird sowohl mit den deutschsprachigen Lehrwerken der beiden Fächer als auch mit Auszügen aus zielsprachlichen Schulbüchern gearbeitet. Einen bedeutenden Stellenwert nehmen authentische Materialien im bilingualen Unterricht ein. Die Zusammenstellung dieser Materialien erfolgt in der Verantwortung der jeweiligen Lehrkraft.

Gemäß den Zielen des Medienkompetenzrahmens NRW stellt auch die Recherche, Analyse und Erstellung digitaler Medien ein wichtiges Element der Unterrichtsarbeit im bilingualen Differenzierungsfach Histoire-Géo dar.

## **3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen**

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils sieht sich die Fachkonferenz Histoire-Géo folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

- Exemplarität und Multiperspektivität/Kontroversität sowie interkulturelles Lernen sind wesentliche Prinzipien, an denen sich der Unterricht orientiert.
- Es gelten die Prinzipien des Beutelsbacher Konsens (Überwältigungsverbot, Kontroversitätsgebot, Schüler-/Interessenorientierung).
- Der schulinterne Lehrplan des Fachs Histoire-Géo ist mit dem der Fächer Erdkunde und Geschichte abgestimmt.
- Als Europaschule nimmt das Gymnasium im Rahmen des Programms ERASMUS+ Bereich Schulbildung (Comenius) der Europäischen Union regelmäßig an gemeinsamen Projekten mit anderen europäischen Schulen teil. Das Fach Histoire-Géo beteiligt sich an diesen Projekten mit dem Ziel, europäisches Bewusstsein, interkulturelles Lernen und interkulturelle Kompetenz zu stärken.
- Das Differenzierungsfach Histoire-Géo unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (z.B. Anfertigung von Referaten, Podcasts, Erklärvideos, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von analogen und digitalen Quellen und Darstellungen).
- Durch die Zusammenarbeit z.B. mit Orten der Erinnerungskultur, politischen oder wissenschaftlichen Einrichtungen liefert die Fachgruppe einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur historisch-politischen und geographischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen. Es werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen. Bei der Durchführung von Exkursionen, Projekten etc. arbeiten die Histoire- und die Géographie-Fachlehrerinnen und -lehrer eng zusammen.
- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von französischen und deutschen Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet. Die Schüler/-innen legen eigenständig ein fortlaufendes zweisprachiges Glossar zu relevanten Fachbegriffen an.

#### 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden. Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Durch regelmäßige Fortbildungen und den Austausch mit bilingualen Fachkolleginnen und Kollegen (vgl. z.B. [Libingua » Netzwerk der bilingualen deutsch-französischen Gymnasien](#)) wird fachliches Wissen aktualisiert und weiterentwickelt. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann beispielsweise das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden ([www.sefu-online.de](http://www.sefu-online.de)).

Nachfolgende Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

<b>Handlungsfelder</b>	<b>Handlungsbedarf</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Zu erledigen bis</b>
Ressourcen			
Kooperation bei Unterrichtsvorhaben			
Leistungsbewertung/-diagnose			
Fortbildung			